

Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum, Otto-von-Simson-Straße 13, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 85 14 87, Internet: www.fu-berlin.de/bgf

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden. Angesichts der weiten Verbreitung psychischer Erkrankungen finanziert die EU-Kommission im Rahmen ihres dritten Gesundheitsprogramms den EU-Kompass für Maßnahmen für psychische Gesundheit und Wohlbefinden. Die auf drei Jahre angelegte webgestützte Initiative dient der Dokumentation und Unterstützung von Strategien und Aktivitäten der EU-Länder sowie Islands und Norwegens und einiger Nichtregierungsorganisationen im Bereich psychische Gesundheit. Während im Jahr 2016 die Prävention von Depressionen, die Resilienz und der Zugang zu Therapiemöglichkeiten im Vordergrund standen, geht es in diesem Jahr um die Settings Arbeitsplatz und Schule sowie um die Suizidprävention. Im Jahr 2018 liegen die Schwerpunkte auf der gemeindenahen psychischen Gesundheitsversorgung und auf Ansätzen für eine bessere integrierte Steuerung. Der EU-Kompass umfasst drei Orientierungsveranstaltungen, die darauf ausgerichtet sind, fachliche und politische Diskussionen über die Fortschritte bei der Umsetzung des Europäischen Aktionsrahmens zur Förderung von psychischer Gesundheit zu erleichtern. Ausführliches ist im Internet unter https://ec.europa.eu/health/mental_health/eu_compass_de zu finden. *Quelle: Health-EU Newsletter vom 9.6.2017*

Pflegebedürftig – Was tun? Ein Ratgeber für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Von Wolfgang Müller und anderen. Verlag C.H.Beck. München 2017, 64 S., EUR 5,50 *DZI-E-1787*
Nach Informationen des Bundesgesundheitsministeriums sind derzeit zirka 2,9 Mio. Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Als Hilfestellung für Betroffene und deren Angehörige bietet dieser aktualisierte Ratgeber einen umfassenden Überblick über die entstehenden Herausforderungen und das Spektrum ambulanter und stationärer Unterstützung. Neben Tipps für die Bewältigung altersbedingter Einschränkungen finden sich hier Anmerkungen zum seniorengerechten Wohnen und zu den Leistungen der Pflegeversicherung und der Pflegekasse. Daran anknüpfend erläutern die Autoren Angebote für Pflegepersonen und was im Hinblick auf den Schwerbehindertenausweis, das Wohngeld, das Pflegegeld und die Sozialhilfe zu beachten ist. Auch die Gegebenheiten in einem Pflegeheim, die Kosten für eine Unterbringung und die Kostenbeteiligung der relevanten Träger werden beleuchtet. Die weiteren Kapitel befassen sich mit den zu schließenden Verträgen, mit den Regelungen bei einem Auslandsaufenthalt, mit den Ansprüchen behinderter Menschen und mit der Besteuerung. Ergänzt wird die Handreichung durch ein Verzeichnis wichtiger Anlaufstellen, einige Internet-Links und eine Checkliste für ein Gespräch mit einem ambulanten Pflegedienst

18.-20.9.2017 Speyer. 1. Speyerer Migrationsrechtstage. Information: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Lehrstuhl für Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft, Sekretariat, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, 67346 Speyer, Tel.: 062 32/65 43 59, E-Mail: dieterle@uni-speyer.de

22.-24.9.2017 Loccum. Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie: Kommunen als Impulsgeber der Demokratie in schwierigen Zeiten. Wie können wir gemeinsam zukunftsfähige Lösungen finden? Information: Stiftung Mitarbeit, Frau Claudia Leinauer, Ellerstraße 67, 53119 Bonn, Tel.: 02 28/604 24-13, E-Mail: leinauer@mitarbeit.de

26.-27.9.2017 Stuttgart. Zukunftskongress für Bildung und Betreuung „Invest in Future“: Gesellschaft 4.0 – Auswirkungen auf die Kita-Welt. Information: Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH, Wankelstraße 1, 70563 Stuttgart, Tel.: 07 11/65 69 60-10, E-Mail: info@konzept-e.de

28.9.2017 Stuttgart. Tagung: Aus der Jugendhilfe in ein eigenständiges Leben – Übergänge mit Care Leavern gestalten. Information: Martin-Bonhoeffer-Häuser, Frau Christina Kieslinger, Lorettoplatz 30, 72072 Tübingen, Tel.: 070 71/567 12 82, E-Mail: Christina.Kieslinger@mbh-jugendhilfe.de

29.-30.9.2017 Berlin. Fachtagung Klinische Sozialarbeit: Soziale Teilhabe fördern – in Praxis, Theorie und Forschung. Information: Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Frau Claudia Schulz-Behrendt, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin, Tel.: 030/50 10 10-918, E-Mail: KlinSA_2017@khsb-berlin.de

6.10.2017 Berlin. 2. Fachkonferenz der Landesfreiwilligenagentur Berlin: Freiwilligenmanagement als Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe. Information: Landesfreiwilligenagentur Berlin, Frau Carola Schaaf-Derichs, Schumannstraße 3, 10117 Berlin, Tel.: 030/847 10 87 95, E-Mail: schaaf-derichs@freiwillig.info

9.-11.10.2017 Essen. 57. DHS Fachkonferenz SUCHT: „Sucht und andere Themen“. Information: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/90 15-0, E-Mail: info@dhs.de

12.10.2017 Köln. 1. BtPrax-Tag zur rechtlichen Betreuung. Information: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: 02 21/97 66 80, E-Mail: service@bundesanzeiger.de

12.-14.10.2017 München. 17. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie: Von der Neutralität zur Parteilichkeit – SystemkritikerInnen mischen sich ein. Information: DGSF e.V., Jakordenstraße 23, 50668 Köln, Tel.: 02 21/61 31 33, E-Mail: info@dgsf.de